Bezugspreis:

Bierteliahrlich 1,50 Mit., durch die Poli zugestellt 1,92 Mit., bei ber Poli abgeholt 1,50 Mit.

Gratis. Beilagen:

1. 3lluftr. Conntageblatt "Gterne und Blumen". 2. "Dalfautider Landwirt" Commer- und Minterfohrplan.

4. Banbhalenber m. Malfateverzeichn. p. Malfau. Ericheint läglich auger an Conn- und Feiertagen.

# Vallauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantworllich für ben allgemeinen Teil: Aedakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druck und Berfag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpoltene Borgisgeile ober beren 'naum 15 Pig. Rehlamenzeilen hoften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr occunitings des Erfdeinungstages bei ber Erpebifion, in den auswärfigen Algenturen bis gum Bornbend. - Rabaft wurd nur bei Wieberholungen gewährt,

> Expedition: Diegerftrage 17. Fernfprech-Anichluft Ar. 8.

## Menes vom Tage.

Bor bem Rrriegsgericht ber 30. Divifion begann am b. Jan. su Strafburg der Prozest gegen Oberst v. Reuter und Leutnant Schad wegen der Borgange in Zabern.

Bum bulgariiden Gefandten in Berlin ift ber Generaladjutant Stonig Berdinands, General an arfow, ernannt worden.

Der Landtag von Elfaß - Lothringen ift am Dienstag vormittag in Strafburg bom Statthalter Grafen von Bebel feierlich eröffnet

Der rumanifde Ministerprafibent Dajo. resen bielt am Connabend in ber Rammer gu Bufareft jum Schluß ber Abregbebatte eine Gfterreich.freundliche Rebe, welche Auffeben erregt.

Der bieberige türlifche Kriegsminifter Jageb Mibanien an fich au reißen. Raboslamow hat die Reubildung des

bulgarifden Rabintts übernommen. Das ferbifde Rabinett Bafitich bleibt unter Ausschiffung bes Rriegsminifters im Amte. In die frangoliide Genbarmerie. miffion für Rleinaffen treten weitere fünf franabfifde Offigiere gur Dienftleiftung ein.

Der frangofiiche Glieger Pourpe ift auf feinem Fing noch Chartum 500 Kilometer füblich

## Oberft v. Renter bor dem Ariegsgericht.

8. Straßburg, 5. Jan. Die Baberner Borgänge treihen ihrem Kulminationspunft zu, denn die für Montog früh leftgesette Berhandlung gegen den Oterfi d. Reuter irfte eine Aussprache auf breitefter Grundlage über die damaligen Ereigniffe

Eie Anfloge gegen Oberft v. Reuter stütt sich gutächst auf den § 182 des Willitärstrafgesehbuches. Der Oberst wird beschuldigt, unberechtigter Weise Lurch eine fortgesetzte Tat bie Erefntivgewalt an fich geriffen zu boben, womit er fich in unbefinder Beije ein öffentliches Mint anmaßte. Ant biefes Berfehlen fteht Gefangnis bis ju einem Sabre ober entsprechende Geldstrafe. In aveiter Linie foll er fich nach den §§ 239 und 240 der Freiheitsberaubung idmildig gemacht haben. Gine weitere Anflage lautet auf Rotigung in Berbindung mit § 115 des Militarftrafgefetbudget. - Reben dem Oberft wird Leutnant Schabt bor bem Rriegsgericht ericheiber wegen Rötigung, Freibeitsberaubung, Minbandlung und Hausfriedensbruchs nach einem Rattenfonig bon Baragraphen Des Reichs- und Militarftrafgefesbuche angeflagt ift. Der gur Anflage ftebende Sausfriedensbrud fpielte fich in ber Wohming des Schreiners Levi ab, ber von Soldaten mit Bajonetten im zweiten Stodwerf bes Saufes Dinbettraße 92 aufgestöbert und augeblich unter Minkanbiungen abgeführt wurde. – Bei dem Aufgebet der Zeugen und dem gefrandenden übrigen Aafreit der Frage mindeftens der Agge in Anspruch geber der Arage mindeftens der Agge in Anspruch geber gegen und der Arage in Anspruch geber gegen gegendlungsseiter ist wie in Ansbruch nehmen. Berbandfungsleiter ift wie bei den borbergegangenen Brozellen Kriegsgerichtsrat b. Jahn, die Anklage vertritt Kriegsgerichts-rat Dr. Dfiander, wahrend die Berteidigung der Angeklagten Rechtsanwalt Mr. (Groffart (Schillig-beine) übernommen bat.

ichichte der verichiedenen Saberner Swiftenfälle auf Anfang Robember b. J. gurfid. Unfreivilliger Ur-beber war Leutnant b. Sorftner bom 99. 3nf. Regiment mit feiner Auslobung einer Bramie bon 10 M für jeden, der einen "Blodes" niederfteche. Bie fpater von offigiofer Ceite mitgeteilt murbe, ift Soritner bold nach der fragliden Inftruftionsftunde mit Arreft beftraft worden. Ebenjo murbe ein Unteroffigier beftroft, ber einen elföflifden

fruten gezwungen batte, sich nit bem Ramen "Bades" zu melben. Da die Bestrafung des Offiziers nicht in der Oeffentlichkeit bekannt wurde, wuchs die Erregung immer mehr. Es fam bingu, daß einheimische Blätter an der Meldung feithielten, daß Leutnant b. Forftner in ber betreffenden Inftruftionsftunde einen die frangofifche Fahne iduver beleidigenden Ausdrud gebraucht habe. 2118 diefer Musbrud bon ben offigiofen Stellen beftritten und behauptet wurde, der Leutnant habe nur por dem Eintritt in die Fremdenlegion warmen wollen, ericien im "Gliaffer" die eidliche Berficherung von drei elfaffischen Refruten, wonach die beleidigende Meugerung bod gefallen fei. Die betreffenden Refruten wurden barauf in Untersuchungshaft genommen, weil fie fich ber Preisgabe militarifcher Gebennniffe ichulbig gemacht batten. Am Abend des 28. November erfolgten dann die Borgange, die Wegenstand ber nunmehrigen Berbandlung fein follen. Schon bor bem genannten Tage waren Offiziere des 99, Regiments, befonders Leutnant v. Forftner, auf der Strofe durch beidimpfende Burufe von Burichen beleidigt worden. ging ichlieftlich soweit, daß fich der genannte Offi-gier bei Einfaufen von militörischen Boften be-gleiten laffen mußte. Un dem genannten Abend wurden berichiedene Offigiere auf ber Strofe umringt und ihnen wiederum beleidigende Meugerungen zugerufen. Da anfangs Bolizei uicht zur Stelle war, wurde die Woche requiriert, die angeblich mit fcbarfer Munition ausriidte. Die Strafen murben gefäubert, nachdem vorher in üblicher Beise durch dreimoligen Tronmelwirbel der Beschl gum Anseinandergeben angefündigt worden war. Wegen Richtbefolgung des Befehls, die Strofen gu raumen, wurden am Abend insgesamt 27 Bivilpersonen verhaftet. Einige von ihnen wurden wieder ent-lassen, die Mehrzahl von ihnen mußte aber die Racht in einem Reller der Kaserne, dem sogen, Ban-durenkeller unter den primitiviten Verhältmisen gubringen. Die Anordnung hierzu foll widerrechtlich ber Cberft b. Reuter getroffen baben, der fich damit der Anmahung eines öffentlichen Amtes fchuldig machte, da die Fivilbersonen nur den Fivilgeridden und beren ausführenben Organen unterftanden.

Der Bufall wollte es, daß fich unter den Berfonen, die fich auf der Stroffe befanden und den Befehlen der Batrouillen jum Beitergeben nicht nachkamen, drei höbere juriftische Beamte waren, die nach Beendigung eines Brozeffes eben das Landgerichtsgebäude verlaffen batten und das Borgeben ber Patrouillen mit Ausmerfjamfeit verfolgten. Einer von diefen, die ebenfalls verhaftet, aber ipater wieder freigelaffen wurden, Landgerichtsrat Ralifd fcilberte ben Borgang feinerzeit wie folgt: "Bir famen gegen 8 Uhr aus einer Gerichtsfigung und famen auf dem Rochbausewege am Schlofplat vorüber. Es war aber auch dort eine neugierige Menge vorbanden, gu der wir uns batten gefellen fonnen. Was wir beobochten fonnten, war die Berhaftung eines jungen Buriden auf der berhaltniemalijg ichroachbelebten Strafe und bie Beriverrung des Wehmegs durch einen bon bemaffneten Mannicheften umgebenen Offigier in Dienft-uniform. Diefer verbot bas Stebenbleiben. Dauniform. Diefer verbot das Stebenbleiben. Da-durch, dag ich mich diefer Anordnung ausdriidlich widerfette und dieselbe lant für gefehmibrig erflärte, ist meine Festnahme veranlagt worden." Benige Tage ipater fam es bann zu ben befann. ten Ereigniffen in Dettweiser, wobei ber Schubmader Blant einen Sieb über ben Ropf erhielt. Geit der Beit find Borfalle bemerfenswerter Urt nicht mehr porgefommen. In den letten Tagen bieß es, dag auf einen Bachtpoften icharfe Schiffe abgegeben worden feien.

Die Baberner Bwifchenfalle haben bisber amei gerichtliche Auseinanderfehungen gezeitigt. nachft batten fich die drei Refruten por dem Rricosgericht der 30. Divifion zu verontworten, die feinergeit bem "Elfaffer" bie eibesftattliche Erflarung Gie famen mit verboltnismaßig ge maifellten.

linden Arreftstrafen davon, da der Gerichtshof fie als Berführte ansah sowie ihre Jugend und Un-ersahrenbeit berücksichtigten. Das zweite Gerichtsverfahren ging gegen ben Leutnant v. Forfiner, der wegen gefährlicher Körperverlehung unter Mikbrauch der Dienstwatfe zu der Mindeftstrafe von 43 Togen Gefängnis verurteilt wurde. Da er gegen diefes Urteil Berufung eingelegt hat, wird das Oberfriegsgericht am 10. d. M. erneut in der Sache perbanbela

Ueber die Berfonlichfeit des vielgenannten Rommanbierenden Generals des Strafburger Armeeforps, des bochften militarifden Borgefetten ber angeflagten Offigiere, gebt der "Sudd, Ronf, Rorre-fpondeng" eine Zuschrift aus Freiburg i. Br. gu, in ber es u. a. beiht: "Ueber den General v. De i ml'in g fann ich Ihnen mitteilen, daß biefer fich bier gerade in den bürgerlichen Rreifen der größten Esertidiatung erfreute und noch erfreut. derte ftets die Militarvereine gur Teilnahme an ben Baraben bei ben Geburtstagen bes Raifers und des Größberzogs auf, lieft ihnen auch beiondere Blate gegenüber den Truppen im abgesperrten Raum vorbehalten, den beften Blat bem Beteranenverein. . Er verlangte sehr viel von seinen Un-tergebenen, aber noch mehr von sich. Sein Bater war ein biesiger bürgerlicher Landgerichtsrat ohne nennenswertes Bermögen. Deimling ist stolz da-rauf, daß er es ohne Bermögen — er war zumeist auf leinen Gehalt angewielen - nod obne Bor bungen bis jum Rommandierenden General ge-

s Veragburg, 5, Januar.

Das Briegeminifterium in Berlin bat einen boben Offigier gur Bertiandlung enifandt.

printer bat."

Der Angeflagte Oberft D. Renter ift ein bochgewochiener ichlanker Mann mit icharjen, energifchen Gefichtegunen und grouem Schnurrbart. Der gweite Angeflagte, Leutnant Kurt Echad, ift ein jugendlicher Offigier von fleiner Figur und mit einem Anflug von Schnurebart. Als Zeugen find geladen das gefamte Offizierforps des 90. Infanterie-Regiments, Dubenbe bon Unteroffigieren und Mannichaften des Regiments, eine große Angabl bon Beamten aller Bivilbehörden bon Babern, und alle Bivilperfonen, die bei den Unruben in dem Bondurenfeller der Raferne eingesperrt worden find. Die militäriiche Laufbabn bes Oberften Friedrich Bolfgang v. Reuter ift folgender: Er ift am 8. März 1860 in Roburg geboren, bat dem Radettenforps angebort und dieles am 12. April 1879 als Gelef-toner verlaffen. Bis gum 7. Juli 1885 mar er Leutnant des 1. Garde-Jeldartillerieregiments in Berlin. Dann fam er als Sefonbelentnant nach Roln in das Regiment Rr. 65 und feche Jahre ibater nach Magdeburg in das Regiment 66, Sauptmann war er Lebrer an ber Rriegeschule in Engers, als Major gehörte er dem 71. Infanterie-Regiment in Erfurt an, wurde 1883 nach Raffel verjett, war dann vier Jahre Kommandeur der Ariegsschule in Glogan und führt jeht das 99 Ju-fanterie-Regiment in Jabern. Lentnant Kurt Schad ift am 23. Mars 1892 in Hanau geboren. Rach der Geftstellung diefer Personalien bringt Rriegsgerichtsrat Ofiander die Antlage ein. Es folgt die Bernehmung der Angeflagten.

Angeflagter Cberft b. Reuter (mit lauter und fester Stimme): 3d muß eines boronsfchiden: Was meine Untergebenen, Leintnants, Unteroffigiere und Mustetiere, getan baben, dos haben fie lediglich auf meinen Befehl und meine Beranloffung geton, und ich trage gang allein die Berantwortung für das, was geicheben ift. (Dit befonderer Betomma): Dieje Berantwortung nehme ich voll auf mich. Ich babe vor etwa einem Jahre das Regiment in Babern übernommen. 3ch bin mit ber Empfindung

nach Babern gegangen, daß es für mich, nachdem ich in berichiedenen Garnifonen des Reichs tötig gemejen war, bon beionderem Intereife fein murbe, bier an ber Westgrenze auch einmal Dienft gu tun. Diefer Dienft ift ja in militarifder Binficht ein besonders intereffanter Sall. Ich bin mit Sum-pathie für die Bevollferung bierber gegangen und batte den Einbrud, ale ob ich febr bald große Guislung mit der Zwilbevölferung von Zabern beimmen batte. Es war mir gesagt worden, dif friiber bier Differengen mit ber Breife bestanden batten. 3d bin baber gu ben beiben Beitungen in Babern gegangen und habe gebeien, wenn fie etwas über das Regiment erführen, erft dach bei mir angufragen, ich würde ihnen gern Ausfnuft erfeilen. Die eine Zeitung bat dies auch in lopaler Weife getan. Es bat fich nach meiner Meinung mit der Beit ein antes Berbaltnis berousgeb iBet. Rurge Beit nochdem ich wieder in Babern war, erichien im gaberner Angeiger ein Spottgebicht auf einen Offigier, und gwor mit voller Ramensnennung. Der Offigier baile weiter nichts getan, als daß er einen Mustelier einer fremden Gornifon botte feststellen losien, der den Unteroffizieren feine Ehrenbezeigungen erwiefen batte. 3ch babe beshalb an die Redaftion geidir eben, fie hat fich entichuldigt, da fie niemanden b be beleidigen wollen, und ich badite an eine vereingelte Entgleifung. Rurge Beit borauf murbe ein Sauptmann bon ber Beitung angegriffen. Der Sauptmann hatte einen Bostbeamten gebeten, Deutich mit ihm zu iprechen, und in einem Reft mrant fich verbeten, daß immer Streichbölger mit fronzösischer Aufschrift auflägen. Der Sauptmorn bat mit mir darüber gesprochen. Obwohl niemand fonft an der Unterredung teilgenommen batte, ift fie im Raberner Angeiger ericbienen. Ich versuchte festgustellen, wie sie in die Zeitung gekommen wer, aber vergeblich. Ich ließ die Sache auf sich beruben, und wieder trat Stille ein. Die Reibung n gingen aber nach einiger Zeit weiter. Es fam ein Flieger nach gabern, und ich bin fe bit auf ben Fliegelat gefohren. Tropbem tobe te ein Artifel im Anzeiger, daß beim Regiment aufdieinend ein Intereffe für das Flumvelen nicht bit be. Radi dem Mandver famen wieder Artifel, und es wurde behauptet, daß die Einfahrigen auf einmal in ber Roferne mobnen mußten, es wurde gelagt, es muffe fa lebt ein idfarfer Berr an ber Spine bes

Oberft b. Reuter fabrt fort: 3ch babe bie Ginjahrigen allerdings in die Kaferne genommen, weil ich es im Interesse der Ausbildung im innern Dienft für die erfte Beit für notwendig balte. Goweit meine verfonliche Stellung in Broge fam, batte ich immer noch das Gefühl, dag ich mit ber Bevölferung gut ftande. Der Redafteur des Zaberner Angeigers ift ja ein Sachte und gar tein Elfaffer, und mit den Elfäffern waren Reibungen noch nicht vorgesommen. babe Elialfer fteis gern um mich gehabt und auch mit einfachen Arbeitern, Die ich ichaben und ad ben gelernt babe, babe ich freundschaftlich verfebrt. Ich babe feine Beranlaffung gebabt, zu glauben, bah ein schlechtes Berbaltuis beitebe. Einen andern Eindrud babe ich allerdings befommen von dem Berbaltnis der Unteroffiziere und Mounichaften gu den Bivilbeborden und ipegiell gu ben Ofgrichtsbeborben in Babern. Es hate einmal eine Schlägerei gwijchen Bibiliffen und Mannichaften ftattgefunden. Die Zwiliften wurden freigesprochen, während die Mannichaften verurteilt tourben. Die Mannichoften find im Geffibl ibrer Unidaild bis an das Reidsmilitargericht gegangen, baben aber ibre Strafe verbuften muffen. Die Biviliften, die auch mitgeichlagen batten, murden nicht bestraft. Um Renight 1912/13 gob es auf bem Schlofplat eine Schlagerei gwifchen 2 piliften und Goldaten. Die Goldaten murden wegen militarifden Bergebens ftreng beftraft, Die Rivi-

Der dritte Schufg.

37)

Ariminofroman von Bans v. Biefa.

(Rochbrud berboten.) Benige Menichen haben ein Leben binter fich, in dem nicht irgendwie ein Bunft vorhanden ware, ber wie ein Bluch fich weiter burchs Leben ichleicht und immer mieder neues Unbeil beraufbeidmort." Dan gebt immer noch auf meine Silfsförsterei, Herr Staatsanwalt?"

Die Brage werben Gie felbit am beften bemit-Nun, sagte nach einer Beile des Rachdentens jeht der andere, "laffen Sie mich eineral eine Frage an Sie richten, herr Staatsanwalt!"

"Sagen Gie mir fury und bimbig: Sat der Berr Leutnant Ihnen aus jener Beit etwas Bichtigel mitgeteilt?"

"lleber men?" Run, der Berr Lentnant über fich."

"Schim riber mich?" Tenfel ja, fest faß Molius feft. Collte man's

auf eine Lift antommen loffen? Sch weiß nicht, ob ich die Mitteilung meines Breunden ohne weiteres preisgeben barf . . . Dun Sie's nur! Es geht jo mich an. Man fann je febn, was baran ift.

Myline erhob fich offenbar etwas ärgerlich. 3d febe, Gie weichen einer runden Erflärung aus, es hat feinen 3wed, bier unnüte Beit gu ber-

Beht fab ber ichlaue Forfter flar, bon Bebringer Latte der Staatsanwalt nichts erfahren. Und das war gut. Denn in der Lat barg jene Zeit ein Geheimmis, das nur ihm, dem Leufmant, befannt

Und Bebringer hatte geichwiegen! Aber es war feine Freude, die er empfand. Auf Die bom Edimers entstellten Buge bes Borfters legte es fid wie ein dufterer Schatten.

Zeilnahmolos lieg er ben furgen Abichiedegruß I

des Ctaatasamvalts über fich ergeben, teilnahmislos jab er noch einmal bas foridiende Weficht des Bolizeifommissars in der Tir ericheinen. Das Brotofoll wurde ihm vorgeseien. Mechanisch feute er feinen Ramen darunter.

Tann borte er, wie der Kommiffar fein Sano berlief, Die Sunde bellten und riffen an den Ret-Durche Genfter fab er den Genbarmen fein Bferd besteigen ..., die Bürschbüchte des Forsters bing ihm auf dem Ruden — aba, konfissiert, sie trauten ihm also bods nicht gang!

Er wollte lochen, aber aus feinem gum Lachen bergogenen Munde brangen Schmergenstaute. Bereitete ibm fein Guft diese Qualen ober drang diefer Wehruf aus einem gemalten Gewiffen?

Bahrend diefer Borgange im Forstbaufe fuchte Bebringer mit Bilfe feiner Bunde im Bolbe an ber Erlenwiese nach bem von ihm bermundeten

Eine bittere Entfaufdung war es für ibn, bei ber Unfunft im Forftbaufe von dem Jagbgebülfen au erfahren, daß bie beiden Genweighunde Rotts, auf beren Arbeit er große Soffnungen gefeht batte, erichoffen worden feien.

Schweren Bergens begab er fich min allein binaus in ben gorft, nachdem er von dem Jagdgebulfen erfahren, wo die beiden Forfterbunde mabricheinlich ein Reb gejagt und geriffen batten.

Un Ort und Stelle angelangt, jogen die Bunde gu feiner Breude auch fofort an, und ihr ganges Gebahren zeigte, baf bier ein ichweisendes Bid bindurch gewechselt lein nufte. Januer wieder aber fehrten fie an bie ichon verwiesenen Stellen suriid, waren jedoch zu einer weiter ausbolenden Berfolgung nicht gu bewenen.

Plöglich ftand Rora wie angenagelt, Dem ichari umberlugenden Beidmannsonge Behringers war dos nicht entgangen.

Im nachften Moment batte er ben hund erreicht. Gelpount beugte er fich nieber jum Bolbgrunde, langfam fdritt Rora bormarts. Wieder ftand bas Tier und witterte am Boben. Da, falb bas fein gefibtes Auge fofort richtig erfannte: einen fleinen Teil eines friiden Rebgeicheibes! Unwillfüglich entschlüpfte ibm ein Ausruf ehrlicher Frende. Dier lag das untriglidie Beichen vor, daß an weidmund geschoffenes Wild fliidtig gegangen

Alles weifere Suchen erwies fich aber als erfolglos, obmobl er ben Bold unermublich noch allen Richtungen burchftreifte.

Schlieglich lieg er fich entmutigt auf einem Eichenftumpt nieber. Die Sunde legten fich an feinen Teinen.

Er blieb bort, bie er bie Berren burch bie Stamme des Balbes fich nabern fab; dann ging er ihnen entgegen und teilte ihnen das Ergebnis feiner Rachforfdungen mit,

Man gab auch obne weiteres die Bichtigfeit ber aufgefundenen Spur gu, ja, es batte ausgereicht, um Behringer völlig gu entlaften, wenn nicht bie Brage noch offen geblieben mare, mober biefe Eingeweibefeten ftammten. Bon bem nach Behringers Bebauptung von ihm weidwund gelchoffenen Dier ober von einem onderen Reb, das bon den Forfterhunden in der verfloffenen Rocht gebett und gewürgt worden war?

Der weidmannisch geschulte Staatsampolt ftellte bas letztere mit voller Bestimmtbeit gipar als unmöglich bin, da ein plattes Geicheide niemals bon einem bon Sunden niedergeriffenen Bi'd ftammen fonne, es murben fich in diefem Falle nicht nur reichliche Schweifipuren findern, fondern auch ein, wenn auch ein noch fo fleiner Teil ber bon ben gonnen ber Sunde mitgegriffenen Dede des Bilbek

Mon terfdite gemeinsam nod einmal forgfältig längere Beit, obne Erfolg. Die Bagichale neigte fich ftart gugunften Bebringers; felbft ber Unterfudungerichter wußte dem jachverftändigen Urteil des Stantsanmattes, dem fidt, auf Befragen auch die Ausiage des jungen Forstmannes anichlog nichts Neumeswertes zu entgegnen.

Man begab fich noch einmal an die Stelle, an unter dem Laube berborgen, bemerfte er etwas, ber geftern die Leiche gefunden worden war. Die

Unterfuchung ergab, daß nach Loge und Richtung des in der Bruft des Maddens festgestellten Schuftanals die todliche Augel genau aus ber Richtung gefommen fein mußte, in welcher Beb-ringer en jenem Abend ftand, ale er feinen Educh abgegeben batte.

Roch eine Brobe wurde vorgenommen. Berren fuhren nach bem gestrigen Anftanbsploge des Staatsantvaltes. Der Jogdgebilfe mußte bonn, noch erfolgter Beritandigung, genau auf demfelben Blote, ben Behringer gestern bei bem Schuffe eingenommen, Die Buchfe desfelben abfeuern. Man wollte bie Starfe bes Blichfenfnalles festitellen.

Als ber Schutz gefallen mar, bemertte ber Staatsanwolf, bag ibm die gestrige Detonation ftärfer, hallenber erichtenen mare,

Man erflärte biefen Umftand ichlieftlich durch Die Stille bes Mbende, in ber alle Geräusche intenfiver wahrnehmbar maren. Ungweifelhaft aber ging aus dem Berinche bervor, daß man einen britten Schuft unter allen Umftanden batte bernehmen miffen. Es murbe beichloffen, Die Rudfobrt anautreten.

Behringer feilte feinem Freunde mit, bag er in Begleitung bes jungen Forstmannes feine Rochforidamgen noch weiter ausbehnen möchte; er gebe die Hoffnung, zu einem Refultat zu gelangen, noch nicht auf.

Myling abute, day Bebringer mehr daran gelegen mar, bas Schloft ju meiben. Er lieh ihn gemabren, reichte ibm die Band und bestieg den bereitstehenden Wogen. Die Beimfahrt vollzog fich giemlich einfilbig. Die Berren grubelten bor fich bin. Der Fall lag verwidelter benn je. Much Bolf ftedte mit feinem Berdocht auf ben Forfter in einer Gadgaffe, aus der es feinen Musmeg gab. Denn alle Fragen miindeten immer wieder in Dir eine, lette, noch bem Urbeber bes britten, bon feines Menichen Ohr vernommenen Schaffes. Glafthaufe martete bereits ein Diener, der den Berren die Ginladung ber Butsberrin gur Ginnohme einer Erfrifdung im Schloffe überbrochte, liften nicht einmal in Anflageguftand verfett. Diefe Borgange waren für mich ber Anlag, einen Brief an den Bürgermeifter gu ichreiben. Ich ichrieb ibm, ich würde gegen meine Unteroffigiere und Mannichaften, wenn fie Beranlaffung Bu Schlägereien geben follten, ftreng vorgeben, ich wice ober darauf bin, daß die Mannichaften ichon wegen ihrer Uniform leichter feftzuftellen feien als Bivilberionen, und bielt es daber für notwendig, daß die Schutnennichaft bafür forge, bag die Wannichaften gegen die Angriffe von Biviliften geichutt werben. Beiter babe ich meinen Mannichaften allerdings gejagt, daß in berechtigter Rot-webr fie von ihren Baffen fo energisch Gebrauch moden follten, baf die Beleidiger und Angreifer totiamlich festgestellt werben fonnen. tam auf einmal ein Erfuchen von der Staatsanmaltidaft Babern, in es mare in Pfalgburg geftoblen worden, und Unteroffigiere meines Regiments feien bes Dieb-ftable verboditig; ich follte eine Bausindung bei 'n Unteroffizieren vornehmen. 3ch babe es gein, weil ich annahm, daß die Staatsanwaltschaf. ren mit folden Antrogen immer febr forgfältig porgeben. Es frellte fich aber beraus, bag fein Unteroffigier an bem Diebstahl beteiligt gewesen war. Das gange Unteroffizierforpe mußte aber fich burch den foweren Berdocht beleidigt feben, und ich nohm Bernaloffung, dem Oberftaatsanwalt in Rolmar mitzuteilen, bog meine Unteroffiziere gegen folden Berbacht geichlicht werden milgten. Es wurde mir gefogt, ich brauchte einem folden Erfuchen ber Stantsammalticoft nicht nodgufommen. 3ch babe mir bas hinter die Obren gefdrieben und werde es nicht wieder im. Bon einem Musfetier wurde Strofantrog gestellt, weil ibn auf ber Strafe mehrere Leute beichimpft und geschlagen hatten. Die Stootsamvaltichaft vernahm ein Madden, foote, es batte nichts getan, und nun blieb die Cache liegen. Rach einigen Monaten fragte ich an, wie die Cadie ftande, und befam feine Antwort. Endfich am 3. Dezember - alfo jett nach den Unrnben - find einige Leute verurteilt worden, und gipor zu gangen 10 M Geldstrafe. Dazu war ein Abbintant auf ber Strafe beschimpft und beleidigt worben. Ich stellte Strafantrag. Er fcwebt noch. Es war mir auch aufgefallen, wenn ich meine Mannichaften abende fragte, was fie tun wollten. warum fie nicht ausgingen, daß fie bann fagten, fie blieben lieber in der Raferne, fie wollten nicht in Ungelegenbeiten fommen. Dabei find es Rheinl'inder, die fich gern abends amilfieren. Im Mandhat fich das Regiment aut gebalten und die Ani fennung meiner Borgefehten gefunden. Bang befonders haben fich die jungen Leutnants ausgezeich-Erob ber größten Anftrengungen am Tage, find fie nad'ts frifch und froblich auf Batrouille gegangen und baben mir wichtige Meldungen ge-Es war eine Luft, bas ju feben, und ich fam mit dem Gefiihl aus dem Manover gurud, daß man mit diefen Leufnants alles machen fann, daß fie fo find, wie man fie im Rriege braucht. fonnen fich denfen, meine Berren Richter, bag ein gemifies wormes Gefühl der Anbanglichfeit für diefe jungen Offiziere nach dem Manover fich bei mir eingestellt bat. Am 6. Rovember 1918 erichien dann im Saberner Anzeiger ein Artifel, in dem mitgeteilt wurde, daß der Leutnant Arbr. v. Forftner in der inftruftioneftunde gefagt baben follte, wer einen Wodes nieberfteche, befomme bon ihm eine Belobnung von 10 M, und ein Unteroffigier foll bingugefint haben, er wurde noch 3 M ertra bagugeben. Die fofort angestellte Untersuchung ergab, daß der Leutnant Arbr. v. Forftner diefe Meugerungen nur bedingungsweise geton-botte, für den Ball, daß Soldoten angegriffen wurden. Dagegen mußte ich feliftellen, daß wiederum Mannichaften über Borgange, die in der Raferne fich abgesvielt botten, auherhalb der Kaferne gesprochen und fich mit ihren Beidwerben an einen Zeitungsredafteur gewandt Sch batte es bisber für ausgeschloffen gehalten, daß Goldaten bon binten berum fich mit Beidmerben an einen Redafteur wenden, wo fie doch wiffen, doft fie ben Gdut ber Borgefetten in hobem Make geniehen, wenn ihnen irgendein Unrecht geschieht. Bon biefem Artifel im Raberner Angeiger nobm nun eine Bete in ber Bevölferung und eine bauernde Bette des Baberner Anzeigers ihren Ausgang, Es wurde die Berfetung des Frben. b. Forftner gefordert und Offigiere auf ber Strafe andauernd gebanfelt und genedt. Bor allem murben binter bem Leutnant b. Forftner haftliche Schimpfworter bergerufen. Bor allem aber fammelten fich jedesmal, wenn Offigiere iiber die Strofe gingen, Menichen an, die die Offigiere beichimpften und beleidigten. Gerner liefen bei ben Offinieren anonyme Drobbriefe ein, die fdwer beleidigenden Inbolts waren. Es war 3. B. gefagt, daß ein Effaffer der Briefichreiber fei, der bei unferm Regiment gedient habe, uns aber anspude und verachte. Wir wandten uns um Schut an die Bolizei und die Bivilverwaltung, mußten aber febr bald ein bauerndes Berfagen der Boligei feststellen. Es brangte fich mir immer mehr bie Hebergengung auf, daß ich die Gache felbft in die Sondnehmen muffe, weil fonft an die Biederherftellung ber Rube nicht ju denten fei. Go fam der 27. November beran, an dem fich wieder Aufläufe, Ansommlungen und immer größere Belöftignugen ber Offigiere ereigneten. 3d gob besbolb bem Leutnont Schab ben Auftrag, eben-tuellfebricharfvorzugeben, bie Schreier feitumehmen, da unfer Antrag bei der Bolizei, die Edweier festnehmen gu loffen, gang wirfungslos Ich babe ferner aus Anlag ber orblieben mar. Totfoche, daß Goldaten außerhalb der Raferne etwas weitergevlaudert batten, mit meinem Regiment ein febr ernites Bort gesprochen. Ich babe den Manuschaften streng untersaat, irgend etwas was im Dienft vorfommt, brougen gu ergablen. Roum hatte ich diefe Rede gehalten, als fie auch icon am nächften Tage in der Beitung ftand. Da foote ich mir, es ift notwendig, icharf borgugeben, und das geichab. Es mochte auch Gindrud, benn ich bradite nun beraus, wer ber Goldat war, ber alles gum Saberner Angeiger brachte. Es war gufallig mein Pferdeburiche, ein bis dabin bon mir febr geiconter Golbat, ber nun der gefehmäßigen Strafe verfiel. Am 28. November wurde mir abermals gemelbet, baf: fich Menschen ansammelten, und mitgeteilt, daß ein Leutnant genvungen gewesen fet, einen Mann festgunehmen. Die Leutnants moren bom Turnunterricht gefommen und wieder be-ichimpft worden. Es berrichte große Unrube und großer Larm auf den Strahen. Ich felbft fab,

Man folgte derfelben und wurde bereits mit erflarlicher Spannung erwartet. Das zweifelhafte Ergebnis der Jahrt lag aber wie ein Bann auf der Lifdgefellichaft, und bas blaffe Geficht ber jugendiconen Tochter ließ fein angeregtes Gefprach in Bluf tommen. Das Friibftud war raich beendet, und die Berren gogen fich gurud.

(Gortfehung folgt.)

wie binter einem Offigler Leute berichrien und eine große Menge binter dem Offigier berlief. Wieder war tein Schutzmann zu seben. Ich fragte mich jeut, was zu tun fei, und fagte mir, daß ich die Bflicht babe, meine Offiziere gu ichütsen, und daß endlich Rube eintreten muffe, unbedingte Rube. 3ch batte mir am Tage vorber alle Beftimmungen durchgelefen, und auch bobere Stellen batten die Beftintmungen genau angefeben. war berechtigt und verpflichtet, bei Störung der offentlichen Rube als militärischer Befehlshaber für die unbedingte Berftellung der Rube zu forgen, wenn die Bivilbeborde es an dem notwendigen Schut fehlen ließ. Sobald aber für mich der Beit-punft meines selbständigen Gingreifens gefommen war, gingen alle Anordnungen zur Biederherstellung der öffentlichen Rube von mir allein aus, und die Bivilbehörden batten fich au fügen, bis die Rube wiederum bergeftellt wor.

(Fortfebung folgt.)

#### Dentichland.

Bum Geburtofefte bee Ronigs Ludwig von Babern. Ronig Ludwig III. feiertam 7, Januar fein Geburtsfest. Er ift im Jahre 1845 geboren, vollendet also sein 69. Lebensjahr. Zum ersten Male begeht Ludwig III. fein Geburisfest als Ronig. Wie febr er die Liebe und Berehrung des gangen Babernvolfes befigt, haben die glangvollen Festtage anlählich ber Thronbesteigung im November bewichen, "Eines Sinnes mit Meinem Bolfe gu fein, wird in alle Zufunft Mein ernftes Streben bleiben. Das Königtum, von Gott gefeht, fann feine Rrafte nur da gu voller Entfaltung bringen, wo es in der Liebe und im Bertrauen des Bolfes wurgelt." Diefe herrlichen Worte fprach der Rönig bei der allgemeinen Landesbuldigungsfeier, und fie haben ein vieltaufendstimmiges Echo im Bolfe gefunden, dos die Pflichttreue bes Königs und seine unablöffige Sorge für alle Rlaf-fen und Stände fennt. Möge Ludwig III. auch fernerbin des Simmels Buld und Gnade im reichften Dage beidieben fein!

\* Das Parzellierungsgefeb. Bie der Berl. 20kalanzeiger (Rr. 7) erfährt, wird der Entwurf eines Barzellierungsgesetzes, der schon vor längerer Beit fertiggestellt, aber bisber noch gurudgestellt worden war, nunmehr dem am 8. ds. Mts. zusammentretenden Landtag vorgelegt werden. Der Entwurf besichränft sich nicht auf die Oftwark, enthält aber Beftimmungen, die den befonderen Berhaltniffen ber

Oftmark Rechnung tragen.

\* 75 Millionen augerorbentliche Golbreferve. Die sur Bildung des deuen Reichstriegs. da bes angufammelnde Goldreferve in Sobe bon 120 Millionen ist gegenwärtig bereits auf 75 Mill. angewachsen. Wenn man erwägt, daß erft Ansgang des Sommers mit den Rücklogen für die Goldreserve aus den Beständen der Reichsbant begannen werden konnte, so deutet die Tatsache, das schon jest nabegu brei Fünftel der Goldreferve gebildet ift, auf einen andauernd giinstigen Goldstand ber Reichsbanf bin. Die Bilbung ber Goldreferve geschieht bekanntlich durch Ausgabe neuer Reichstoffenideine, bon benen für 100 Millionen Mart Scheine gu 10 M und für 20 Millionen Mart Scheine gu 5 M ausgegeben werben. Mit der Gilberreferve, die ebenfalls in der Bobe von 120 Millionen Mark gebildet wird, ift bisber noch nicht begonnen, weil es noch an den notwendigen Trefors gur Aufbewahrung ber Gilberreferve bei ben betichiebenen Bweiganftalten ber Reichsbant fehlte.

\* Die Diesjährigen Raifermanover. Die bies. jährigen Kaifermanöver finden, wie die Franff. Rtg. erfährt, aum Teil auch im Bereiche des 11. Mrmeeforps ftatt. Der Raifer wird mabricheinlich in der zweiten Balfte bes Geptember Die Barade fiber das 11. Armeeforps auf dem großen Exergierplat bei Baldau in der Rabe bon Raffel abhalten. Dann wird fich das Raifermanover durch den gangen Regierungsbezirf Raffel bingieben.

Der Kronpring und General b. Deimling. Bor furgem touchte in der Breffe das Gerücht auf ber Pronpring habe an ben Genergl b. Deimling und ben Oberfien v. Reuter Reujahrstelegramme gerichtet, in denen er beide zu ihrer Saltung begludwünscht und fie gu weiterem Ausbarren ermutigt. Reverdings will die Frankfurter 3tg. aus ber Umgebung bes Kronpringen erfahren baben, dog beide Drabtungen nicht dementiert werden wurden. Die "Boft" (Rr. 6) ichließt baraus, "bag man es hier mit mehr als blogen Geruchten zu tun habe". Sie tonn "in bem angeblichen Telegramm burchaus nichts Auffeben erregendes erbliden und nicht begreifen, warum man dem Thronfolger das Recht gu Reujahrsglüchvünschen schmälern will" Das Recht zu Renjahrsgludwünschen will bem Geronpringen natürlich fein Mensch schmälern, nut besteht wohl allgemein der Wunich, daß in Reujahrstelegrammen bes Kronpringen feine Demonstrationspolitik getrieben wird. Die Deutsche Tagesztg. (Rr. 7) meint zu ber Melbung ber Frankfir. Itg. "auf Grund einer unkontrollier-baren Rachricht in ber ausländischen Briffe, sich an die betreffenden Stellen um Beftätigung ober Dementierung zu wenden, fei denn boch eine Anreiherei, beren fich die anftandige Breffe nicht fculdig mochen follte. Wenn auf folde Unreigerei die Mustunft ichlechthin verfagt wird, fo fei das verftandia und verftandlich"

# Gine Ronfereng ber preugifden Sandwertofammern foll noch in diefem Monate in Berlin mit Rüdficht auf mehrere Gesetzentwürfe ftattfinden, die beninadift bem Landtag gugeben. Die Mitglieber bes prengifden Sandwerfstammerausichnifes balten die Ronfereng besonders desmegen für erforderlich, weil die beabsichtigte Aenderung des Kommunalabgabengefetes und der Wohnungsgefetientwurf die Intereffen des Sandwerfs ftort berühren, Im Anichlug baran foll nach Blättermeldungen eine Aussprache ber Gefängnisbeirate bes

Sandwerkskammerausichuffes erfolgen.
\* Straßburg, 6. Jan. Die Berufungsverbandlung in dem Brozek gegen den Leutnant v. For fi-n er wurde auf den 10. Januar anberaumt.

### Ballanitaaten.

### Der bulgarifde Staatsprogen.

Baris, 4. Jan. Aus Sofia wird gemeldet: Gleneral Samow, der fich gurgeit im Auslande aufbalt, wird zu der am 15. d. M. gegen ihn, den General Betrow und den ehemaligen Minifter des Aeugern Genadiem im ClaviansfaBalafte beginnenden Staatsgerichtsverbandlung erscheinen, 591 Zeugen und 16 Gadverftanbige find gur Berbandlung bor-

## Rumauiens auswartige Bolitif.

Bufareft, 4. Jan. In der Rummerdebatte über die Moreffe gur Thronrede fonftatierte Ministerpräsident Majorescu in Erwiderung auf die von mehreren Rednern geübte Rritif die Uebereinstimmung in den Anschanungen innerhalb der Regierung und ihr Bufammenarbeiten in allen

Gragen der ausmärtigen Politit. Die Regierung, führte ber Ministerprafident aus, burfe nach bem Bufarefter Frieden nicht wie Bratianu es verlangt babe, gurudtriten, da fie die gange Berantwortung auf fich genommen und um das Bertrauen des Barlaments gebeten habe. Gie mußte liber ihre Aftion Rechenichaft ablegen und über die em Granbuch geubte Stritif Rede fteben. Behaubtung von der volitifchen Abbangiafeit Rumaniens von Defterreidellngarn erflarte der Ministerprafident für unrichtig und führte als Beweis deffen ein an den rumanischen Gefandten in London gerichtetes Telegramm an, in dem diefer aufgefordert wurde, einzig und allein die Intereffen Rumaniens zu wahren und fich von feiner Macht ins Schleppton nehmen zu loffen. Mon verlangte von une, führte der Minifterpräfident meiter aus, mit Gerbien gegen Bulgarien gufammengugeben. Aber im Geptember des borigen Sabres wußten wir, daß ein ferbifch . bulgarifche Biindnis mit einer feindlichen Tendeng fowohl gegen Rumanien wie gegen Defterreich-Ungarn beftand. Bir batten fomit diefelben Intereffen wie Defterreid-Ungorn und gingen beshalb ben gleiden Weg. Es ift unrichtig, daß Defterreich-Ungarn nicht Rumaniens Freund war und Bulgarien begünftigte. Im Gegenteil, Graf Berchtold riet Bulgorien, fich mit uns zu verftandigen. 218 Defterreich-Ungarn in die Lage verfeht wurde, in der gwiiden Anmänien und Bulgarien ichnebenden Frage fide auszusprechen, iproch es fich für Rumanten aus.

Der Minifterpräfident fritifierte fodann die Ungriffe einer gemiffen Breffe gegen Defterreich-Ungarn. Die Regierung babe biefe Saltfing in aller form migbilligt. Es sei natürlich gewesen, daß efterreich-Ungarn für die Revifion des Bufarester Bertrages eintrat, was übrigens auch Rufland getan habe. Staatsfefretar Gren habe ebenfalls erflart, daß die Machte ein Recht batten, den Bufarester Bertrag zu prüfen, benn diefer berfibre auch bas Gebiet der europäiden Türfei und fomit europäifche Intereffen. Daber mußte die Einbeziehung türfischen Gebiets in den Bufgrefter Bertrag vermieden werden. Ru-mänien habe somit die Forderung der Türkei, an den Bufarefter Berhandlungen feilgunehmen, guriidgewiesen mit dem Sinblid darauf, daß es fich nur um Gebietsveranderungen zwischen ben diriftlichen Stoaten und nicht um folde in ihren Begiebungen zur Türkei bandelte. Auf biefe Beife fei die Revifion vermieben worden.

Gin Bernhigungspflafter.

Baris, 5. 3an. Giner halbamtliden Mitteilung aufolge ift die frangofiiche Regierung von der türfiiden erfucht worden, ihr weitere fünf Offiziere gur Leitung der Gendarmerie in Kleinafien gur Berfügung ju ftellen. Der Befehlshaber ber Gendarmerie in Kleinafien ift der frangofische General Вантапп.

#### Merito.

#### Mexitanifde Flüchtlinge.

Bresidis (Texas), 5. Jan. 2000 Mexisaner, da-runter halbverhungerte Frauen und Kinder sowie einige Bundessoldaten, haben sich, um den Gesah-ren in der Schlacht bei Diinaga zu entgeben, über den Rio Grande auf amerifanisches Gebiet geflüchtet. Die Flüchtlinge find meilenweit am Ufer des Rio Grande zerstreut und durch das Feuer der ichweren Artillerie aus der Gegend von Djingga Bedrobt. Die merifonischen Deserteure, Die ben Gluft überschriften haben, wurden von den Amerifa-

nern zu Gefangenen gemacht. Brefibio (Teras), 5. Jan. Der Angriff der megifanischen Insurgenten auf Ruevo Laredo ift borlaufig aufgegeben worben. Die Insurgenten geben gu, daß fie einen bartnadigeren Biberftand gefunden haben, als sie erwartet hatten. Sie er-flären, daß sie in zwei Tagen mit Berftarkungen

## Lofales.

aurüdfehren würden.

Lim urg, 7. Januar. — Deffentlicher Bortrag. Der hiefige Raturbeilverein Kneipp gibt folgendes befannt: Am 12. d. Mts., abends 81/4 Uhr, wird Berr Gdriftfteller E. Beters - Berlin in ber MIten Boft" einen Bortrag balten über bas geitgemäße Thema: "Bie gewinne und er halte ich gefunde und ftarfe Rerben? Inbegug auf den Bortrag verweisen wir auf die Annonce in beutiger Nummer. Begiglich Des Redners fei folgendes vorausgeschieft. Er beban-belt in seinen Bortragen besonders bas Gebiet der Ergiebung, fowie der Rervenbogiene, Rorperpflege, ber allgemeinen naturgemäßen Lebensweise und ber Menidenkenntnis, und follen diefelben alfo volfsaufflärend und volfserzieherisch wirfen. Der dabei gu Grunde liegende Gedante ift die Regeneration, die fraftvolle, forperliche, geistige und moralifde Wiedergeburt des deutschen Bolfes. Berr E. Beters ift Berausgeber und Schriftleiter ber "Bolfofraft" einer Beitidrift gur Befampfung ber Bolfdentartung und 1. Borfibender des deutichen Bundes für Regeneration. Geine Bortrage fanden feither in allen großeren Stabten Deutschlands, auch bereits in unferen Radibarftabten Robleng und Biesbaden - Defterreichs und der Schweig großen Anflang, wurden überall mit großem Beifall aufgenommen und mußten oft wegen Ueberfullung wie derholt merden. Gin Roblenger Blatt urteilt furg wie folgt: . . . Starfes eigenes Empfinden, die Begeifterung fitr feine Gade, baben die Rebner geführt. Man fühlt aus feinen Borten die Ueberzeugungstreue und eigenes, inneres Erlebnis beraus. Dabei fußt feine Schilderung jum großen Teil auf wiffenichaftlichen Tatfachen, balt fich frei bon utopifden Gdgwarmereien.

Der Det Debger Gefellen-Berein Brüberichaft feierte am Reujahrstage in ben Raumen ber Alten Boft feine biesiabrige Beibnachtsfeier. Die Gale waren bicht befest. Rach einem von Grl. Orth vorgetragenem Brolog banfte ber Borfigende bes Bereins, Berr Beng, ben Unmefenden für ihr Erideinen. Er wies in feiner Rebe besonders auf die Schwierigfeiten im Meifcher-Gewerbe bin und gelobte namens ber Gefellen Treue gu den Meiftern. Er ichloft feine Musführungen mit einem Soch auf die Meifter. Obermeifter Stahl danfte im Ramen der Meifter für die freuntliche Einladung und das Gelöbnis der Treue. Sein Soch galt dem Berein Bruderichaft. bem weiteren Berlouf der Teier verdient noch eine genugreiche Tombola, die manche freudige Ueberrafchung brachte, Erwähnung.

Ravallerieverein. In der Jabres-Sauptversammlung, welche letten Camstag im Reftaurant Stablbeber ftattfand, wurde eingebend Bericht liber die Tatigfeit des Bereins im verfloffenen Johre erstottet. Das Bereinsleben war dem-nach ein reges. Die Herren Kersten und Runs, welche die Bosten als 1. und 2. Borsihender besleibeten, verließen infolge Berjetung Limburg. murben gu Chrenmitgliebern ernannt. Die Ditgliebergabt bewegte fich im Berichtsjabte gwifchen 45-50. Die Anichaffung einer Standarte ift befchloffene Sade, im Sommer d. 3. foll die feftliche Weihe ftattfinden. Im Berichtsjabre fand die Aufnabme in den Landes-Briegerverband ftatt. Die Borftandsmahl ergab folgendes Refultat: Oberbabnaffiftent Bilb. Borner 1. und Cofomotivführer a. D. B. Sanitt 2. Borfigender; Raufmann 3. Schmitt 1. und Raufmann Bh. Gis 2. Schriftführer; Steuerkontrolleur G. Martin 1, und Gifenbabnifamied A. Schafer 2. Roffierer; Raufmann G. Beesmann, Juhrmann R. Müller und Gifenbahnfdmied 2B. Birfdfeld Beifiber.

- Rriegerberein Germania. beute Abend im Bereinslofal (Stadt Biesbaden) ftattfindenden Monatoverfammlung des Kriegervereins Germania find nicht nur alle Mitglieder des Bereins, sondern auch die Reservisten des Jahrgangs 1913 und biejenigen Berren willfommen, welche gedient, fich aber bisber einem ber biefigen Rriegervereine noch nicht angeschloffen baben. Bablreiches Ericbeinen ber Milafteber ift erwünicht

- Bortrag. Bie aus bem Anzeigenteil ber beutigen Auflage erfichtlich, fpricht morgen Tonnerstag Abend in ber Stenographen . Gefellicaft (Babelsberger" Herr cand. arch. Ernft Bichert aus Berlin fiber "Die Stenographische Lage in der Reichsbauptstadt und die Frage ber beutschen Ein-

beitsftenographie.

Die 14. Landesverfammlung des Landesvereins Raffan des Allge. meinen beutiden Jagbidubvereins fand am letten Samstag im "Breufifden Sof unter Beitung bes Borfigenden, Oberforftmeifter a. D. b. Illrici-Biesbaden bei ftarfer Beteiligung aus allen Teilen Raffaus ftatt. Gie mar, wie ber Borfigende bemerfte, die am ftarfften befuchte Berfammlung feit Bestehen des Landesvereins, der zur Beit in 18 Begirfsvereinen 828 Mitglieder gegen 788 Mitglieder im Borjobre aufweift, wovon 208 Mitglieder der Bezirksverein Frankfurt a. M., 191 ber in Biesbaden als die ftarfften Begirfsvereine zählen. Die Bersammlung batte sich insbesondere mit Ginführung einer Geichaftsordnung gu befaffen. Eine am 4, Juli 1913 ftattgehabte Berfammlung des Wiesbabener Begirfsvereins batte fich dabin ichluffig gemacht, eine Geschäftsordnung für ben Landesverein Raffau und feine Begirfsvereine auszuarbeiten, und bor allem den Mitgliedern nicht nur Bflichten, fondern auch Rechte einzuräumen, die Bereinstätigkeit zu beben und neue Mitglieder zu gewinnen. Rein Bunft ber Geichaftsordnung verftope gegen die Sahungen des Allge-meinen Deutschen Sagbidnubereins. Gin bierauf von Forstweister Schilling-Dillenburg gestellter Antrag gegen die Ginführung der Geichöftsordnung wurde mit großer Majorität gegen 13 Stimmen abgelehnt. Runmehr wurde die Geichaftsorbnung beraten. Bu einer lebhaften Debatte fam es, old der vom Landesvorstand bereits abgelebnte Paffus in der Geichaftsordnung, daß der Begirts. borftand nunmehr bon der Begirfsversammlung gewählt, aber vom Landesvorstand bestätigt werde, nicht wie feither vom Landesvorstand ernannt wird, durch Rittmeifter a. D. Roth-Biesbaden nochmals als Antrag eingebrocht wurde. Der Antrag Roth wurde mit großer Majorität angenommen. Sierauf erflärte der Borfibende, Oberforstmeifter a. D. v. Ulrici, daß es fich mit feiner Burbe nicht mehr vertrage, den Borfit weiter ju führen und legte ibn nieder. Der fiellvertretende Borfitende Ge-beimer Kommerzienrat Bartling-Biesbaden übernahm darauf die Berhandlungsleitung. Die Gefchafteordnung wurde zu Ende beraten und bierbei der wesentliche Antrag v. Miguel, der vorsab, 1 M ober 1.50 M vom jabrliden Mitgliedsbeitrag von 6 . ber Begirfevereinstaffe gu überlaffen, abgelebut, da touft die Johresredmung des Landesver-eins trot feines ca. 21 500 . W betragenden Bermigens mit Rudficht auf die Belohnungen an Gendarmen, Jagdbüter ufw., Unterftützungen und bal. mit Unterbilang arbeiten werde. Der gange Beitrag ist demgemät an den Landesvorstand abzuliefern. Bum Schluffe beantragte der Borfibende die Babl bes Borfibenden vorgunebmen. Die Berammlung beichlog bemgemäß. Roth-Biesbaden deling vor, die Wahl auf den hochverdienten, feitberigen Borfitenden v. Ulrici fallen gu laffen und bemertte, daß in ber Annahme feines obigen Antroges fein Diftrauensvotum gegen v. Ulrici gu erbliden fei. Die Berfammlung tam gur Bobl b. Ulricis. Der Gewählte erflärte jedoch, fich nicht entichlieften au fonnen, bas Mint wieder angunebmen, wolle indeffen bis gur nachften Generalperfammlung die Geschäfte des Landesvereins weiter-

## Brovingielles.

Dunblen, 6. Jan. Bei ber am Samstag, ben Januar, ftattgehabten Generalverfammlung bes biefigen Turnbereins wurde beichloffen ben Berein gerichtlich eintragen gu laffen, die gur Genebmigung vorliegenden Statuten wurden gutge-Der Roffenbericht ichlieft in Ginnahmen mit 678,50 M und in Ausgaben mit 300,07 M ab, jodaß ein Kaffenbeftand von 378,43 M verbleibt. An Staatszufchuß wurden dem Berein 40 M bewilligt. Die Binterfestlichfeit bes Bereins findel ftatt am Conntag, den 11. Januar, bei Gaftwirt fot (am Babnhof) und besteht aus Theater und

)?( Reichenborn, 6. Jan. Der Rriegerverein Reichenborn-Rudershaufen feiert am 26, und 27. Juli diefes Jahres Rriegerfeit berbunden mit

\* Dillenburg, 5. 3an. Der Beichenlebrer . . bom biefigen Gmnafium bat fich am 31. Degember, mittags gegen 1 Uhr, durch einen Schuft in die Lunge lebensgefährlich verlett. G. wurde von sei-ner Familie bermist, und es wurde am 30. Deznachmittags und am 1. Januar vormittags nach ihm gesucht und auch durch den Bolizeihund nach ihm geforicht. Am Nenjahrstage trof G. mittags wieder bei feiner Samilie ein, nadbem er einen bollen Tag mit seiner ichweren Schustwunde in dem Beichensante des Ehmmasiums gelegen hatte. E. wurde fofort ins Rranfenbans gebracht und beute morgen operiert. Er war auch Raffenführer bes

Gipunafiums. \* Rittershaufen (Dillfreis), 6. Jan. Ju tiefes Leid wurde die Jamilie des Begemarters Schneiber bon bem benachbarten Sainden (Str. Giegen) perfeht. Der 24 Jahre alte Cohn war am Conntog, ben 28. Dezember, mit noch einigen Burichen gur Begleitung eines Militarurlaubers nach bem Babnhof Strafebersbach gegangen. Beim Rad haufegeben waren ibm feine Rollegen bereits por ausgegangen, man riet ibm desbalb, wegen bes ungunftigen Wetters in Ritterbaufen ju fibernachten. Edm. gedachte jedoch, den Beg noch affein machen zu fonnen es follte jedoch anders fommen. Als er am anderen Morgen nicht ju Saufe war, be-gab man fich alsbald nichts Gutes abnend, auf die Suche. Erft am Mittwoch gelang es, ben Bebauernewerten im Balbe, wobin er fich in ber Dunfelbeit verirrt, als Leiche aufzufinden. Gon, war im vergangenen Berbft als Refervift vom Militär

entlaffen worden.

\* Biesbaden, 6. Jan. Bei der Babl des Bor-ftandes der gemeinfamen Ortsfranten. taifen wurden 60 Arbeitnehmerstimmen abgegeben. Es fielen biervon 36 auf die Lifte der fozialdemofratischen Gewertschaften und 24 auf die Lifte ber vereinigten bürgerlichen Barteien. wurden gewöhlt: 7 Arbeitnehmer von den Gewerffchaften und 5 Arbeitnehmer aus dem burgerlichen Lager. Bon den Arbeitgebern murben 30 Stimmen abgegeben. Hiervon fielen 27 auf die Lifte der bürgerlichen Barteien, 2 auf die der Gewerkschaften. 1 Stimme mar gerfplittert. Gewählt wurden; 5 Arbeitgeber von den burgerlichen Barteien. Infolge der Beriplitterung wird über ein weiteres Borftandsmitglied durch das Los entidieden werden. Bon ben zu wählenden 19 Borftandsmitgliebern fallen bis jeht ichen 10 Mandate den vereinig-

ten bürgerlichen Parteien zu. Aljo ein Forticheitt! + Riebernhausen, 6. Jan. Der jüngste gewal-tige Schneefall batte an unsern Telegraphen-, Telebbon- und Lichtleitungen große Storungen berurlodit: auch Coft- und Boldbaume wurden geidiabigt. - Die Wintervergnugungen, welche am 2. Beihnachtstage begannen, werden jeht bis Fast-nacht fast alle Sonntage, mitunter auch Samstage,

ht. Ibftein, 6. Januar. Das Chr. Reumanniche Chepoar im naben Riederauroff begeht am Donnerstag 8. Jan. das Zeft der diamantenen Sochgeit. Die greifen im 84. begm. 83. Lebensjnahr ftebenden Chegatten erfreuen fich noch einer guten Ruftig-

ht. Obernriel, 5. Jan. Bring Beinrich der Mieberlande trifft am Donnerstag abend im Ganatorium Sobemart ein, um fich bier, wie im Borjahr, einer auf mehrere Monate berechneten Rur gu unterziehen. Wie verlautet, beabsichtigt auch die Ronigin Bilbelmina im Frühling wieber gu einem langeren Besuche ihres Gemahls auf der Sohemark einzutreffen.

- Frantfurt, 6. Jan. Die Mittelftandspartei der Stadtverordnetensigung bat fich aufgelöft; ihre Mitglieber find teils ber fortidrittlichen, teils ber

mationalliberalen Bartei beigetreten. # Franffurt, 6. Jan. Das Ratholifenfomitee für Groß Franffurt branftaltet am 20. Januar im

Saale der Alemannia einen popular-wiffenicaftlichen Bortrag. Es fpricht Archivrat Dr. Domarus-Biesbaden fiber "das driftliche Rom (von den Ratafomben bis Bins X.)". Lichtbilber werden

den Bortrag näher erläutern.

A Frankfurt, 6. Jan. Der Grundstod für das geplante Bolksbaus ist durch neuere Stiftungen in Söbe bon 75 000 M bereits auf 515 000 M angewadfen. Der Bau, für ben der Betibewerb gur Erlangung von Blanen bald ausgeschrieben werden biirfte, foll am Sobengollernplat gwifden Befthalle und Eijenbahndireftion errichtet werden.

ht. Franffurt, 6. Jan. Mus einer Stiftung bes Rommifionsrats Jureit toufte die Schneider-Awangsinnung für 180 000 M ein Haus in ber Bleichftrage an; in biefem follen ein Innungs. beim und Raume für die Schneiberorganisationen geichaffen werden. Das Saus erhalt durch einen Anbau einen Festsaal; außerdem wird in den Barterreroumen ein Restaurant eingerichtet.

Salmfinfter, 6. Jan. Bu ber Bahnfinnstat bes Gumnafiaften Bolf ift zu melden, bag feine bon ibm verlette Mutter bereits geftorben ift. Ceine Cante und fein Bruder liegen in lebensge-

fährlichem Buftand im Rranfenbaus.

\* Raffel, 5. 3an. Buverläffig verlautet, daß die Die Sjahrigen Raifermanover im Be-reiche des 11. Urmeeforps ftatifinden werden. Der Staifer wird mabridieinlich in ber zweiten Salfte forde auf dem großen Ererzierplatz bei Waldau in der Rabe von Raffel abhalten. Dann wird sich das Staisermanöver durch den ganzen Regierungsbestell bis zur baherischen Ron binziehen.

Aleine naffanifde Chronil. Derr Friedrich Beres in Bob Ems ift als Schornsteinsegermeister für den hiesigen Bezirf, bestehend aus den Orten Rassau, Dausenau, Bad Ems, Somberg, Remmenau, Oberhof, Weinahr, Winden und Limmerschied, gegenstelle warden, Oper-Beres bat schon seit längerer Zeit den Begirf ber waltet. — Lyccaldirektor Dr. August Miller aus Duisburg ift bom Magiftrat in Biesbaben gum Stadtidulrat gewählt worden.

## Gerichtliches.

A Limburg, 5. Jan. Straffammerfit-ung. 1) Der 20jährige Arbeiter Appolinar R. aus Oberwillideib und der 21jabrige Maler Sch. B. von Amsterdam befanden sich im Berbst v. 3. im Amts-gerichtsgesängnis Marienberg in Haft. Um die goldene Freiheit wieder zu erlangen, brachen sie am Ofen eine Eifenstange ab und versuchten die Mauer au durchbrechen, wurden aber bei der Arbeit überroicht. Das Urteil lautete gegen R. auf 2 Monate und gegen B. auf 1 Monat Gefängnis. \_ 2) Das 19fabrige, wiederholt vorbestrafte Dienstmadden Anna D. aus Befterburg trat am 1. Auguft v. 3. bei einem Wirt in Siegen in Dienste. Um 8. Aug. berließ es bereits ben Dienst unter Mitnahme ber-Schiedener Releidungsstude und eines Ringes. Seute erbeit fie wegen Diebstabls im wiederholten Rüd-jalle unter Einbestehung einer bom hiefigen Schöf-fengericht erfannten Strofe bon 10 Bochen Gefängnis eine Gesamstrase von 7 Monaten Gesang-nis.—3) Der wiederholt vorbestraste Knecht Mar-tin B. von Korbeim bat sich der Unterschlogung in 2 Fällen schuldig gemacht und wird desbald unter Ginbeziehung der gegen ihn om 10. Rovember v. 3 erfannten Strafe bon 5 Monaten zu einer Gefant Gefangnisstrafe von 8 Monaten verurteitt. — 4) Der jur Zeit in der Fürforgeerziehungsanstalt in Rengshaufen untergebrachte 18jabrige Schreiner. lebrling Heinrich Pf. von Laubuseichbach erbalt wegen Diebstabls ein Tag (Jefangnis. — 5) Bon

ber Anflage ber Rotigung freigesprochen wurde ber Buttenorbeiter Bilbeim Gd. bon Milertchen.

X Reutvied, 5. Jan. Straffammer. Gegen den Boftichaffner Jofef R. deffen Gohn Jofef und den Chauffeur Adam Gd. in Wirges mar bei dem Schöffengericht in Montabaur wegen Jagd. vergebens verhandelt worden, wobei die Angeflagten freigesprochen worden waren. Auf die bom Amtsanwalt eingelegte Berufung erfennt bas Gericht gegen R. fen. und Sch. auf je 1 Boche Gefangnis. R. jun. wird mit einem Berweis bestraft.

#### Rirchliches.

+ Limburg, 7. Jan. Am nächften Sonntag den 11, d. M. fowie am Sonntag 18, Jan. wird ein langeres Sirtenfdreiben ber im Huguft 1913 in Bulda verfammelt gewesenen Ergbischöfe und Bifchofe in ben Rirchen ber Diogefe gur Berlefung gelangen.

÷ Limburg, 6. Jan. In dem Artifel über die Briefter in bilaen 1914 mußte es ftatt Joh. Jung, Militarpforrer Maing beigen: Jafob Jung, Bfarrer in Sobr.

\* Miffionehaus Anechtsteben, 5. 3an. Geftern Racht berichied nach langem, ichweren Leiden Bater Schmidt C. S. Sp., Begründer der Mission auf Bemba und langjähriger Millionar in Oftafrifa. Der Berftorbene (geb. 7. Februar 1871 gu Rieberabr, Roffan) trat 1884 in bas Rollegium ber Bater bom Beiligen Beift in Bladrod (Dublin) ein. (Raberes in ber naditen Rummer.)

#### Eingefandt.

(Unter biefer Rubrif tommen Bufchriften aus bem Bublifum, Die hinreichend allgemeines Intereffe baren unb fachlich gehalten find, jur Beröffentlichung.)

Offene Anfrage an ben Borftand ber MIlg. Ortofrantenfaffe bes Rreifes Limburg!

Bie fteht es jur Beit mit ber argtlichen Berforgung der Mitglieder? Daben wir einen Arat-vertrag oder nicht? Oder ift der § 370 der R. B. C. in Rraft gefett? Es mare boch endlich an ber Beit, bag man etwas darüber erfährt. Die Mitglieder haben doch ein Recht darauf und ift es auch Bflicht bes Borftandes, die Mitglieder aufzuklären. § 370 ift ja doch genehmigt und foll dem Bernehmen nach auch bei der hiefigen Rreisfrankenfaffe in Anwenbung fein. Beftimmtes aber wiffen felbft die fonft Eingeweihten nicht.

Limburg, 7. Januar 1914. Mehrere Staffenmitglieber.

## Telegramme.

Der Aronpring und Babern.

Berlin, 6. Jan. In anderen Blattern wurde ein angebliches Telegramm des Kronprinzen an den General b. Deimling aus Anlag der Baberner Borgange mitgeteilt. Bie wir bon maggebenber Stelle erfahren, ift ein Telegramm des Inhalts: "Immer fefte drauf! Bravo! Friedrich Bilbelm, Kronpring, nie an General b. Deimling gerichtet worden.

#### Das Kroupringentelegramm.

Berlin, 6. Jan. Die Behauptung der Franksur-ter Beitung, der deutsche Kronpring habe ichon vor den Ereignissen in Zabern vom 28. November an ben fommandierenden General v. Deimling ein Telegramm geschidt, das die Aufforderung zu einem icharfen Borgeben enthielt, wird der "Telegraphen-Union" von bestunterrichteter Seite als burchaus unrichtig bezeichnet. Richtig fei allein, bag ber Rronpring bem Dberft v. Reuter für fein Eintreten für die Chre und bas Anfeben der Armee feine Anerfenming ausgesprochen babe.

## Babern.

In Berliner Lofalanzeiger lefen wir: Immer erneut tauchen in anderen Beitungen die Mitteilungen auf, daß Babern an Stelle des Regimente Rr. 99 einen anderen Infanterietruppenteil als Garnison erhalten solle. Während bisber in leber Sinfict die Infanterieregimenter Rr. 105 und 167 genannt wurden, wird neuerdings auch bas Inf.-Rgt. Rr. 172 erwähnt. Bir fonnen erflaren, daß alle diefe Gerudte in das Reich ber Fabel gurudguweifen find.

## Ronig Ludwige Geburtstag.

Münden, 6. Jan. Die Feier des 69. Geburts-tages des Königs Ludwig III, wurde heute abend 1/28 Uhr durch eine große militärische Serenade und Bapfenftreich der vereinigten Dufifforpe ber Minchener Garnison auf dem Max Josefsplatze vor der Refidenz eingeleitet. Das Königspaar, der Kronbring und die übrigen Mitglieder der Ronigsfamilie borten die Dufifvortrage am offenen Genfter der Resident an.

## Strafenbemonftration in Strafburg.

Strafburg, 6. 3an. Bor ben Bforten bes Land. gerichtsgebäudes wartete nach Abichluß der beutig. Berichtsverhandlung eine große Menidienmenge, bis Leutnant v. Forfiner, der fich in Begleitung von Rameraden befand, erfcien. Der Offizier ging mit biefen burch die belebten Stragen noch dem Bahnbof. Er wurde von einigen Rengierigen verfolgt, benen fich allmablich andere anichloffen, fo dos iddieflich eine ansehnliche Menschenmenge hinter ihm berschritt. Am Alten Baumarft, etwa 300 Meter vom Bahnhof entsernt, hielten es die Offigiere für geraten, ihren Weg nicht gu Guft fortguleben, fondern bestiegen eine Eleftrifche. In diesem Mugenblick wurden laute Bobn - und Pfuirufe laut. Die Poligeibeamten, die binter ben Offigieon fermingen, bermochten nicht, diefe bor der Ggene au bewahren.

#### Bier Rinber totgetreten.

San Juan (Buerto Rico), 6. Jan. 3m Stadttheater follte eine Beibnachtsbescherung für arme Rinder ftattfinden. Als die Turen geöffnet mur-ben, entftand ein Gebrange, wobei vier Rinder totgetreten und 18 fdwer verlett worden.

Im Wahn!

Mannheim, 6. 3an. Der Metallarbeiter Ludwig Frenter erwürgte feinen einjahrigen Gobn und ichof fich bann auf bem Friedhofe am Grabe feiner Frau felbft eine Rugel in den Ropf. Die Tat ift badurch um fo tragischer, daß die verstorbene Frau im Spätjahr 1913 ihre beiden Rinder zu ermorden berfuchte. Bei einem Rinde ift bamals ber Mord gelungen, das andere fonnte von feinen fcmeren Berletungen gebeilt werden . Eben biefes Rind bat nun ber Bater erwürgt.

Mbanien.

Die Treibereien im Fürstentum Albanien beginnen icon, ehe der Bring von Wied die Regierung angetreten hat. Die albanischen Mohamebaner wollen feinen driftlichen Berricher, fondern einen folden i hr e s Befenntniffes und haben durch eine gebeime Deputation Jaget Baicha, bem friiberen türfischen Kriegsminister, bas Kronlein angeboten. Es fteht fied nicht fest, ob 333et Bafcha auf das Angebot eingebt. Es follen aber ichon 150 Freiwillige nach Albanien abgegangen fein, die für taget Bafcha wirfen wollen.

Dangig, 7. Jan. An der Rufte der Salbinfel Bela brachten die Fischer gestern 14 Seehunde gur Strede, darunter Tiere von einem Gewicht bis an 10 Sentner.

Gotha, 7. Jan. In ber Racht gum 6. Januar trat auch im Thuringer Bald wieder beftiger Schneefall ein.

Aonstantinopel, 6. Jan. Der Chef bes Generalftabs und etwa 200 andere Generale, Oberften und Oberftleutnants find penfioniert worden. Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs Bia, murde gum Rommandeur bes 10. Rorps ernannt. 3m Generalftab find wichtige Beranderungen eingetreten,

#### Bermijchtes.

"Bades" als Barengeichen. Der Redaftion ber Rundichau für die Inftallationsinduftrie ift jungft, wie bas Jachblatt mitteilt, die Frage vorgelegt worden, ob wohl die Begeichnung Backes" als Warenzeichen schutzfähig fei. Die Redaftion antwortete bierauf, daß ber Anfragende reichlich ein halbes Jahr zu fpat fomme, um ber Erfte gu fein. Bevor nämlich Leutnant b. Ferfiner in Babern ben Ausbrud ju feiner beutigen Weltberühmtheit gebracht batte, ift die Eintragung "Wades" als Warenzeichen von einem elfässischen Fabrifanten beantragt worden. Das Beichen ift am 16. Mai 1913 angemelbet und am 30. September eingetragen worden.

## Auszug aus dem Aursbericht

bom 31. Dezember 1913. Staatspapiere.

Staatspapiete				
4 % Deutiche Reichsanleibe unfundb. 1918	98			
31/2 Bros Deutsche Reichsanleibe	85,10			
3 Prog. Deutsche Reichsanleibe	75.75			
4 Bros. Breug, Confols unfündb. 1918				
31/2 Bros. Breuft, Confol's	85.10			
3 Brog. Breuß. Confols	75,90			
4 Brog. Bayr. Anleihe unfündbar 1918	97			
31/2 Bros. Bayr. Anleihe	83.80			
3 Broz. Bayr, Anleihe	75			
4 Bros. Seffischer Unleibe unfündb. 1918				
	83.10			
31/2 Bros. Seffifder Unleibe	73.30			
3 Brog, Heffischer Anleibe	10,00			
Bant-Aftien.				
Deutsche Bant	249.50			
Deutsche Effetten- und Bechfelbant	114			
Disfont. Commandit	186,90			
Dresbener Bank	150.60			
Frankfurter Bank	191.75			
Frankfurter Supothekenbank	207.60			
Reichobant	137.25			
Bfandbriefe.				
4 Bros. Bopr. Bereinsbont Rurnberg,				
S. 29/32	96.10			
31/2 Pros. Bayr. Bereinsbanf Rurnberg	84.80			
4 Brog. Frantf. Supothefenb. unt. 1910	94			
4 Bros. Franff. Sopothefenb. unf. 1920	95.50			
31/2 Brog. Franff. Sppothefenb. G. 19	84.50			
31/2 Br. Frantf. Supothefenb Romm Obig.	85.50			
4 Brog. Frantf. Sopothefen-CrebBerein	UU JUNG			
unfundbar 1920	94.60			
4 Broz. Breuft. CentrBodCrGefell-	24,00			
idaft unfündbar 1920	93,60			
31/2 Brog. Breuft. CentrBobCrGefell-	00,00			
fdoft b. 1904	84.10			
4 Brog. Breug. SopAftBf, unt. 1919				
31/2 Brog. Breug. Sapothen-Affienbank	88.—			
4 Broz. Breuft. BfbbrBonf unf. 1919	93.30			

Betterausfichten fur Donnerstag 8. 3an, Abnehmende Bewolfung, nur ftridsveife leichte Schneefälle, folter, nachts vielenorts Groft.

31/2 Prog. Breug. Pfdbr.-Bant E. 17

31/2 Brog, Rhein, Spp. Banf

334 Pros. Raff. Landesbank

31/2 Brog. Raff. Landesbanf

Brog. Raff. Landesbanf

31/2Pros. Gübb. Bod.-Cr.

Brod. Rhein. Sup.-Bonk unt. 1919

Prog. Sudd. Bod. Cr. S. 53/54

4 Beftd. Bod. Cr. Anftalt unt. 1918 31/2 Brog. Beftd. Bod. Cr. Anftalt S. 9

Brog. Rhein.-Beftf. Bb.-Cr. unt. 1920 Brog. Rhein.-Beftf. Bb.-Cr.

Staatl. garantiert.

Br. Seff, Landeshupothefenb, unf. 1916

31/4 Br. Seff. Landesbuvothefenb. unf. 1915

Brog. Raff. Landesbank unf. 1915

#### Kirchenkalender für Eimburg.

Donnerstag, 8. Januar, 73/4 Uhr, im Dom Exequienamt für Ratharina Groos.

Am Samstag ift in ber Bofpitalfirche um 7% Uhr eine bl. Deffe für bas verftorbene Ditglied des Anbetungs . Bereins Fraulein Ratharina

Handels-Nachrichten. Bochenmartt. Breife ju Limburg, am 7, Januar 1918. Butter per Bfb. Dt. 1.00. Gier 2 Stud 21 Bfg. Rars

Sutter per 330. 38. 130. Gert 200-210 M., toffeln per 330. 6 bis 00 Wig, 50 Ro. 200-210 M., Blumentohl 30-60, Bitronen 5-8, Sellerie 10-15, Wirfing 10-30, Weißtraut 10-30, Knobland 80-0.00, Bwiebeln 20 p. Ko.; Mottraut 10-30 p. Etd.; Müben, gelbe, 20—10. Ruben, rote, 20 p. Ro.; Merrettig 15—25 p. Stg.; Repfel 25—60 p. Ro.; Apfelfinen p. Std. 8—5 Bfg.; Rettig 5—10, Endivien 8—00, Ropffalet 0 p. Std.; Tomatenapiel 00, Birnen 25-60 p. Ro.: Sollrabi (ober-irdig 4-8, (unterird.) 6-10 p. St.f.; Studel erm 00, Spinat 50-00, Rosenfohl 40, Raftanien 50 p. Ro.; Laftnuffe 100 St. 1,00 Tranben 90-1.20, Schwarzwurg 50 p. sto. Dafetnuffe 50 p. Liter.

Der Marttmeifter: 3. B.: Gimrod. Amtliche Rotterung, Auftrieb: 63 Ochfen, 15 Bullen, 98 Ribe u. Farfen, 272 Ralber, 76 Schafe, 868 Schweine, Preis per ftr. Schlachtgewicht: Ochfen L. Qual. 83-33, 2. Qual. 81—87 R. Bullen 1. 78 82, 2. 70—76 M. Farfen und Ribe 1. 89—96, 2. 76—80 M. Kälber 1. 00—00, 2. 113—118, 3. 103—110. Schafe (Wallfammer)

92 M. Schweine (160 bis 240 Th Lebendgewicht 74 bis 76 M., 240 - 800 Pro. Lebendgewicht 78 - 74 Wt.

\* Frankfurt, 5 Jan. Am bestigen Getreisemarkt ftellten fich die Breife wie folgt: Weizen: Wettermer 18. 19.00 - 19.20, turbessischer 19.00 - 19.20, ausländischer ruffifcher 22,00 bis 23,50. La Blata 00,00 bis 00 00 D Roggen: hiefiger, neuer Mt. 15.50 bis 16.25 ruffifch . -.- D. Gerhe: neue, hierland. Braumare 17.00-18.00 M. Hafer: hier anbifcher 15. 0-17.00 M. ruffifcher 17.50-19.00. Mais: Lapleta 14.76 bis -. . Lonau 00.00-00 00. Beehl: hiefiges Weigenmehl Mr. 0 M. 180.50-00.00 M. feinere Warten 50 Big. bis M. 1.00 höber. Roggentiele R. 10.00 - 10.50. Alles per 100 Rg. netto toto bier. Ben neues R. 0.00 - 0.00. Strob M. 0.00 0 00. kartoffeln (per 100 Rg.) in Baggonlabung 3.50 - 4.00, im Detailpertant 4.50 - 5.00 Ng.

\* Raffel, 6. Jan. Die Sandelsfammer lebnte es ab, die Besteuerung der Bündbolgersamittel beim Bundesrat zu beantrogen, da von einer Rotlage der Bündholzinduftrie jest nicht mehr gesprochen werben fonne, außerdem nach Anficht der Sandelstammer es miglich ware, burch Benochteiligung einer blübenden Induftrie infolge von Steuern einer anberen Induftrie indireft Borteil gu berichaffen, ber aum Aufbliiben doch nicht ausreichend fein fonnte.

Branffurt, 5. Januar. Amtliche Rotierung um Schlachtniebbot.) Auftrieb: 392 Ochfen, 70 Bullen, 785 Farfen und Lübe. 318 Ratber, 188 Schafe und Dammel, Ber Bentner.

9	Odifen:	Mt.	2007
	Bollfleifchige, ansgemaftete, bochft. Schlacht-		nt ne
	wertes, bochftens 6 Jahre alt	30-00	91-96
ı	Junge fleifchige nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete	48-50	8791
ı	Dagig genabrte junge, gut genahrte altere		79-87
ı	Bullen:	A VALUE	775-26
1	Bollfleifchige, ausgewachfene, bochften		
9	Schlachtwertes		80 85
8	Bollfleifchige, jfingere	44-47	76-81
1	Farfen und Rube:	17.518	200
ì	Bollfleifchige, ausgemaftete Farfen boch-	47 50	84-90
1	ften Schlachtwertes Bollfle fchige, ausgemaftete Rube bochften	41-00	04-20
1	Schlachtwertes pis ju 7 Jahren	45-48	84-86
	Me tire ausgemaftete Rube und wenig gut	200000	
	entwide te jungere Rube und Garfen .		74 - 88
ä	Maßig genahrte Rube und Farfen	32-39	61 78
	Raiber:		TO SOM
	Poppellenber, feinfte Maft	100	
u	Beinfte Maft (BollmMaft und befte	-	Commercial Co.
4	Mittlere Daft und gute Saugtatber	63-68	107-115
	Schafe:		
8	BRaftfammer und jungere Mafthammel .	43-44	90-92
	Meltere Mafthammel und gut genahrte		
	Schale	-	-
	Schweine:	20 W	70 70
9	Bollfleifdige über 2 3tr. Lebenbgewicht	56 50	70 - 75

Berantmort!





Offenbach a. Die unter Großberg. Direftion ftebende Baugemerfichule ber Stadt Offen-

bach führt im kommenden Sommersemester erst-mals alle 5 Klassen durch. — Die Lebrmittel der unter ber gleichen Leitung ftebenben Mafchinenbauidule mit Spegialabteilung für Eleftrotednit er-fabren burch Reuanichaffungen bedeutende Erganzungen. Die Kunftgewerbeschule bat nun den Berkstättenbetrieb (Bildbauer, Maler, Litho-graphen, Schreiner, Schloffer, Schmiede, Schriftfeber, Buchdruder) in vollem Umfang in Betrieb genommen. Die Schülerzahl der Anstalt ift auf 833 gestiegen. Das Lehrpersonal umfaßt im lau-fenden Wintersemester 55 Mitglieder.

#### Die Zimmer u. Dachbederarbeiten für bie 70 m lange einftielige Bahufteighalle in Bad Emo follen getrennt vergeben werben. Ungebotemufter find, fo lange ber Borrat reicht, vom Betriebsamt Limburg (Lahn) gegen poft- und beftellgelbfreie Ginfenbung von je 0,50 De gu beziehen. Die Unge-

geoffnet. Ronigf. Gifenbahn Betriebe amt Limburg (Lahn).

bote werben am 15. Januar

1914, pormittags 11 llbr,

## Bertreter und Wiederverfaufer

für gef. gefch. Reubeit gefucht Sober Berbienft juge-fichert. Gefl. Offerten unter F. A. E. IIII an Rudolf Mosse, Frautfurt a. M.

für 1. oder 15. Febr. gut mobl. Zimmer gefucht Diff. unt. Z. 1110 an bie Erp.

Freundl. 3-Bimmermoh-nung an fleine Familie gu perin. Rab. Exp.

Ein fünfjahriges

## Aldervierd,

(Ballach), ichon, jugfeft, ohne Gebler ju verlaufen Rah. Joh. B. Zeutzheim,

Pfaffenborf-hof Rreis Roblens. Speife- 3wiebeln ant 7.50

Speise-Möhren me 3.25 p. Bir ab bier geg. Radmabme Jacob Frenz Ir., Vallendar.

## 4-Simmer-Bolmung

per 1. April gu mieten gefucht, möglicift mit einge richt. Bab, Gartenanteil u. fonft. Bubebor Angebote mit Preisang: unter J. I. 10032 bef. bie Expeb.

Drei febr fraftige

## Cherfertel

eingeführter Blaffe, vertauft Gustav Jäger, Dauborn.

## Bügeln

von Stärtemafche nimmt entgegen Frau Otto Fischbach, Monnenmauer 7.

Alle Gorten Baumwolle,

## gum Tuchweben, & billigften

Tagespreifen gu haben bei Gottfried Grimm, Drieborf (neben ber Rirdje)

Braves Madden für Brivathaushalt gefucht. Bu erfrag. t. b. Erv.

## Saus- u. Rüchenmädchen

Grau Rath. Reinhart, Gemerbl Stellenbiiro, Limba. Diegerstraße 8.

83.29

93.20

82.90

93.50

83.50

96,50

86.-

93.10

84.-

96,80

84.10

91.50

96,-

88.-

## Die Wanderarbeitsstätte

Fabrgaffe 5, Telefon 57, liefert frei ins haus 2 Sade flein gefpaltenes Zannen-bolg für 1 M. 80 Bf. 132

Mgent gef. Bergüt. 97. 300 H. Jürgensen & Co. 1130 | Cigarr. Fa Samburg 22, 119 | 1132 Rab. in ber Erp.

#### bilderne pandiajde pom Schafsberg Rat haus verloren. 1135 Räberes in ber Exped.

But empfohlenes fauberes Monatomadmen ob. Frau vormittags von 8-11 Uhr gefuit Wo, fagt bie Erp in

Gefucht tücht. Madden m. guten Beugniffen, welches toden tann und alle Saus. arbeit verfteht, bei bob. Lohn.

## Der Philisterzirkel Limburg (K. V.)

gibt sich die Ehre, alle Kartellangehörigen zu dem am Sontag, den 11. Januar punkt 51/2 Uhr

## im Saale des "Preußischen Hofes" stattfindenden

ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.



Der It. Winterprogramm für heute porgefebene Bortrag bes herrn Brofeffors Fliegel: "Weihnachten in ber Runft" muß verf doben werden und findet am fommenben Wittwody, Den 13. d. Mts. ftatt.

Conntag, den 11. 3annar:

## Winterspaziergang nach Diez

in ben "bof von Solland"

hierzu find außer ben Mitgliebern mit ihren Ungehörigen auch alle fibrigen bem Berein nabeftebenben gamilien febr willfommen. Sammitung: Wittags 3 Uhr an ber Ede ber Schiebe und Diegerftrage.

Der Borffand.



## Rtlegerverein "Germania

Limburg.

Bente Mbend 8% Uhr: Monatsversammlung

für alle Mitglieber im Bereinstofal: "Stadt Biesbaben".

## Stenographen - Gefellichaft "Gabelsberger"

Donnerstag ben 8. b. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Bereinsheim, Sotel "Stadt Wiesbaben"

= Vortrag = des herrn eand, ard). Ernst Wichert aus Berlin

Die ftenographische Loge in der Reichshauptftadt und bie Frage ber deutschen Ginheitsftenographie".

Siergu laben wir unfere verehrl. Mitglieber, fowie alle bier wohnenden Gabeleberger'ichen Stenographen ergebenft ein. 1124

Der Borftand.

Habe mich nach langjähriger allgemeiner und spezialistischer Ausbildung **hier** 

als Draktischer Arzi niedergelassen.

Sprechstunden: II-I u. 3-4 Uhr. Sonntags II-I Uhr

## Dr. med. S. Leibowitz

Diezerstrasse 12, Limburg. 1056 Telefon zunächst Nr. 36 (Rosenbauer).

Freitag den 9. Januar

fommen im Diftr. Rr. 2, Buchenseite-Gemeinbewold whippianden:

90 Stud Tannen, Bau- u. Schneidftamme bon 70 Finn Inhalt gur Berfteigerung. Be-merft wird, bag 80 Stild, ein jedes über 2 Festm. Inhalt bot.

Camstag, den 10. d. Mis.

im Diftr, Dr. 9, Rollau; 2 Gidenitamme ben 1,90 Aftm.

70 Stud Eicenstämme und Stangen 1., 2., 3. Maffe von 8,30 Jeftm. Inhalt. 5 Erleuftamme von 2,87 Beftm.

40 Stild Rabelbolgftamme bon 5,76 Beftin. 28 Rmir, Beichbolgfnüppel,

6000 Beidtholzwellen. Tie Berfteigerung beginnt am 1, und 2. Tage 1104 16000 Beidholgwellen. morgens um 10 Hbr.

hundfangen, ben 5. Januar 1014. Der Bürgermeifter; Tripp.

Geräumige 4 ober 5 3immerwohunng jum 1. April pon ruhigen Mietern gefiecht Offerten unter E. 9999 an die Erpedition d. Bl.

Suche per 1. April freundt. 4-8immermohnung.

Off. n. H. C. 1071 an bie Erp. 3 Zimmertvohnung mit elettr. Licht u. Bubeher, mit u. ohne Manfarbe g. 1. Gebr. ober fpaier gu vermieten. Bu erfragen Expeb. 1078

Steundl. mobl. Simmer pfort zu vermieten. 1072

Naberes Expedition. wood. Bimmer nachft ber .bit git vernifeten.

Blathenbergftr. 5. Beräumige Wohnung im 1. Stod gu vermieten.

Milifche 2. Son möbl. Bimmer

au vermieten. 10e Calggaffe 4. Bibbt. Zimmer mit voll. Benfion fofort ju verm 1057 Frantfurieritr 37 a

Deutiche Dogge mit 3 Jungen ju verfaufen. Off.

Lehrling

mit guten Schultenntniffen gu Oftern gefucht. Glaser & Schmidt, Limburg.

Tüch Zwebackverkäuler für bas untere Labnial und Umgegend gef. 2118 Rebenverdienft f. penfion. Beute befonbere geeignet. Erfiffaffig Sabrifat, aus altrenom. Sabrit Rur gut empfohl Leute wollen Off u Zwieb 1062 a. die Exped. des Blatt. einreichen.

Ein foliber, guverläffiger Bader für Borzellan u. ein früftiger Arbeiter

im Alteifen Weichaft funbig. für bauernb gefucht. Ad. Wolf, Limburg, Stefansbüg Gut erh. fcones Zammet. Mofftim, für ja Mädden, billig zu vert. 1128

Eifenbahnftraße 5 11

Auszeichnungen.

Erste Harmonium-Fabrik in Deutschland nach Saugwind-System.

Hoflieferant.

Grosse Auswahl in verschiedenen Grössen auf Lager. Beste Empfehlungen von ersten Autoritäten. Coulante Zahlungsbedingungen. Reparaturen u. Stimmung.

Alleinvertretung für Limburg und Umgebung:

Carl Horn, Orgelbaumeister,

Limburg, Holzheimerstrasse 16.

Nassauische Elektricitäts-Gesellschaft LIMBURG (LAHN),

Untere Schiede S (am Landgericht). Vorteilhafteste Bezugsquelle für: 10550

Süro und Musterlager:

Beleuchtungskörper, Metalldrahtlampen, Elektromotoren jeder Stromart. Akkumulatoren - Schwachstromarfikel.

Unter Nachnahme versenden wir garantiert solide, reichlich mit doppelt gereinigten Federn, Halbdaunen und Dannen gefüllte Oberbetten.

Deckbett mit 1 Kissen

Mk. 15.50 21.50 24.50 30 .-

183 - Garantiert zweischläfrig -

Deckbett and 2 Kissen

Mk. 25.50, 30.-, 36.-, 42.-, 48.-, 54.- 63.-. - Der gute Ruf unserer Firma bürgt für die Gediegenheit unserer Waren.

Gebrüder Hecht, Limburg.

## Nassauische



## Nassauische

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mändelsicher, unter Garante des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Reschsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 523 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 147 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

Ausgabe 35/4 % u. 4 % Schuldverschrei- Darlehen gegen Hypotheken mit und bungen der Nassauischen Landesbank, Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M, Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionstreien Scheck-

Annahme von Wertpapleren zur Ver-

wahrung u. Verwaltung (offene Depots) An-u. Verkauf von Werrpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber)

ohne Amortisation. Darlehen an Gemeinden und öffentliche

Verbände. Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

## Direktion der Nassauischen Landesbank

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines krältigen Knaben

zeigen hocherfreut an

Alfred Schönenbruch und Frau

Hamburg. 

Loly Gy-gr Herrn Willy Kölb
- 2 Mg so on ul Untere Grabenstraße 13.

## Castor

Prämiert Baugen 1912, Reuftabt 1913



befter mafferiefter SCHRUHHAUDUNEZ.

Sabrif: Chemifde Gabrit Grbenheim &. m. b. S. Gebenheim . Bicobaben.

Mm 28. und 29. Juni D. 3e. veranstaltet ber Ariegerverein zu Riederhadamar bas Best feines 40-jahrigen Bestehens, verbunden mit zweiter Fahnen- weihe und Arcistrieger Berbandofest. Karnffell, Schiegbuben und Rinematographen und fonftige Bubenbefiger, die biefes Geft befahren wollen, tonnen fich bis ipateftens 1 Bebruar beim Festausschuß melben. Die Standplage werden durch ben Festausschuß vergeben. Der Beftausichuf.

## Nutzholzversteigerung.

Samstag, den 10. San. d. Is., bormittags 11 Uhr, tommen im biefigen Gemeindewald, Diffrift Bieslett u-Rrummebill folgende Rughölger gur Berfteigerung :

281 Tannen Stämme mit 68 gm. 90 Decim. In-halt, darunter 4 Stämme mit einem Durch meffer von 26-39 cm und einem Inhalt von 6 fint 5 Decim., 178 Tannen Stangen 1.—3 Riaffe.

Freiendies, ben 5. Januar 1914.

Butgebenbes Brifeur. gefajäft umftanbehather fofort eber fpater zu verinte-ten ober zu vertaufen Rab. für 12 Mart zu vertaufen. Expeditiov 1108 1035 Raberes Exped. Raberes Erpeb.

Der Bürgermeifter: Klinzler. Mebolber.

Ihre Vermählung zeigen an

## Baterländischer

Limburg 1914.

Mittwod, nachmittags 3 Uhr:

Arbeitstag im "Bayerifchen Bof" Der Borftand.

Naturheilverein "Kneipp" Beutige Monateber.

fammtung umftanbehalb. berichoben. Der Vorstand.

Muhtinenhaufhale Offenbaden M. den preuß. Auftstras gleikgeftelle Spezialahreilungför Elebroterdnik Großb. Direktor Prof. Elberhardt.

In ber llebergangszeit u. im Winter empfehlen Mergte u. Brofefforen

Brustkranken als bervorragend gutes,

wirflich vertrauenswertes Mittel Althuchhorster Marksprudel Starkquelle (Gl. 65 Big) mit beiger Dild gemiicht gu frinfen. Diefe rein natürliche Rur wirft außerorbentlich mobituend,lofenb,beruhigenb und gleichzeitig fraftigend und bringt bei huften und Berichleimung meift augen blidlidje Erleichterung. Da-neben ftunblich 1 bis 2 echte AlthuchhorsterMineral-Pastillen langfam im Munde gergeben laffen. In Rollen & 35, 50 u. 85 Bf bet A. Batfiti, Drogerie.

Mittwoch, den 14. Januar d. 3., mittage 1 Uhr, wird babier bie Jagd, 176 Sti. mit Balb, auf 9 Jahre vom 1. August 1915 an verpachtet. Die herren Bürgermeifter werben um geft. Befanit-

Chringhaufen, ben 5. Januar 1914. Schönberger, Bürgermeifter.

## Die Rönigt. Oberförsterei Welfcneudor

bertauft Montag ben 12. Januar 1914, von nach mittage 1/2 Uhr an, in ber Birticaft von Daum gu Untershaufen, aus bem Schutbegirfe Belfchnendorf, Diftr. Stelgenboch 2de, 22n b. 23b.
Buchen: 726 Rm. Scheit, 315 Rm. Anisppel, 131,5
Hold: Bellen und 15 Rm. Reifer 1. Al. 20 1-1bold: 6 Rm. Knippel. Im borderen Stelgenboch fommen weitere Brennhölger in diesem Jahre nicht mehr gum Berfauf.

Donnerstag, den S. Jan. d. 35., bormittags 10 Uhr anfangend,

fommen in dem Graff. Balddiftrift Etruth gur Berfteigerung

201 Rm. Scheit und Brugel Soly,

175 Saufen Reifer. Motoberg, ben 3. Januar 1914. Graffic von Wolderdorffices Rentamt: Schmitt.

## Oberförsterei Dieg.

Mittwoch, den 14. Januar, vorm. 11 Uhr, in ber Birtichaft von Emil Seibel gu Mitendies, Diftr. 5b Untermart, Buchen: 390 Rm. Edt. u. Rn. (bas Scheitholy von Rr. 2 bis 202 ift verfauft), 82 Mm. Bleifertnüppel

Jede Dame, welche Chie und Elegans Hebt, kauft

## Corset Imperial.



resp.separung bewirktCorsat Impelendet schlauke Figur im

heutigen bin 14 .-

Joh. Franz Schmidt, Limburg, Ob. Grabanstr. Geichäftl.

Schwierigkeiten

rafd und zuverläffig. 130 Beil. Anfragen unter C 130 an bie Expedition bes BI.

> Ein febr fconer Schlitten,

und 2 fpannig gu fahren, 2 ober 4figig, billig au ver-

Lonis Giebert, Sabamar, Rgby Biesbaben.

Sichere Existenz mit jabrt Ginfomm. bis en M. u. mehr find ftrebf. Pilialleiler einer Berfanbsteil. Baff. f. Jebermann LStadto Land Rapit., Renntniffe, Laben n. erforderl. Auch ohne Aufg. b Ber. als Reben

erwerb. 2-8 Std. tagl. Streng rielle Sache. Hust. toftenfr. b. M 1098 Daube & Co., Dresden Al.

#### Gutgebende Bäckerei,

event. mit Mondiforel, mit nachweislich gutem Umfag, bei hober Anzahlung sofort zu taufen gesucht. Zu erfr. in ber Exp.

Wagenpferd, mit Gefchirr und fast neuem Salbverbed, billig zu verlauf 1016 Wo fagt bie Erp.

1 Rieiberichrant, 1 Bertitow mit Spiegel fast neu, billig zu verfaufen. 1095 V. Bommer, Meumarft 7.

Damen, welche für nend. ftanb., Sandarbeiten ju Saufe anfertigen moffen, erha'ten Brofp mit fert. Mufter gegen 30 Pfg. (in Marfen) bei 1042 Warie Kriegl,

17 Rempten, Banern. Siam. Katze,

granweife Beine, Gdmang u Ropf braun, entlaufen. Weg. Belohnung abzugeben. 1075 Birk, Berner-Sengerftrage 6 L

Das Wohnhaus bes verftorb. Martimeiftere With Schwenk ift unt günft Bebingungen gu verlaufen burch Fr. Loon, Ball

ftraße 14.

1. Hausburfchen, 2. hausburichen, Rüchenmädden, hausmädden,

Bimmermädden für bie Saifon gefud Rah Frau El. Emmel. gemerbem, Stellenvermitt 1100 ferin, Bab Ems.

Wafdimaddien und

Bet. Rof. Dammerichlaa Geternter Chloffer, gerüfter Beiger, militarfrei,

fucht Stellung als Mafchinift für dauernb. Dif. u. G. M. 1068 a. d. Exp. d Bl. Endtiger, felbstänbiger Mekgerburiche

per fojort gefucht. Mengermeifter Bill, Cobleng, Cafinoftr. 1.

Gesucht ig. Mädchen bas ftenographieren und bie Abler Schreibmafchine flott bedienen fann. Angebote mit

Wehaltsanfpruchen an Speditent 1001 Joi. Condermann, Limburg an ber Labn. Bleigiges und fauberes

Monatsmädchen gefucht. Bahnhofftr. 19.

Bum 15. Januar fuche orbentliches, guverläffiges

Mädchen für Ruche und Sausarbeit.

Frau Apothefer Sofffen. Wallmerob. 1048 Tüchtiges, orbentliches Mädchen

gegen hoben Lohn gesucht. 10048 Diezerstraße 11. Włonatsmädchen für ingeüber gefucht

Robertocg 3 L Melteres, burdaus erfahr. Madden in fi Saushalt (2 Bersonen) gesucht. 1101 Ob. Schiebe 15 pt.

Melteres, titcht. Madden für 15. Januar gefucht. Grau Karl Dillmann Wwe. 1058 Frantfurteritr 27 a.

Bohnung gejudit. 2 Damen juchen bis 1 April abgeichloffene Wohnung, be-

ftebend aus 4 Simmern unb 2 Manfarben ob. 5 Bimmer und 1 Manfarbe mit Riiche und Bubehör. Off, m. Preisangabe unter H 083 an bie Grpebition des BL

Chone 3 eventuell auch 4. Zimmer . Wohnung mit allem Zubehör von rubiger Jamilie per 1. April b. 3. gefucht. Offert mit Breis-angaben unter U. T. 10055 an bie Egp.

